

Dies ist nicht nur ein Tag der Trauer, sondern auch des Gedenkens und der Dankbarkeit.

Natürlich ist es für uns nicht vorstellbar, wie sich Ihr Verlust und Ihre Trauer anfühlen. Wir können uns auch nicht vorstellen, wie es ist, so schnell nach dem Tod den Körper der geliebten Person abzugeben. Vielleicht konnten Sie dadurch weniger gut auf traditionelle Rituale, die sonst mit dem Tod verbunden sind, zurückgreifen.

Trotz unserer sehr unterschiedlichen Erfahrungen mit Ihren Angehörigen, verbinden uns “über jene unsichtbare Mauer”, dass uns die Verstorbenen alle auf eine Weise geprägt haben. Ihre Erfahrungen bestehen aus gemeinsamen Momenten, vertrauten Ritualen, Erinnerungen. Unsere Erfahrung mit Ihren Angehörigen begann erst nach der Vollendung ihres Lebenskreises. Auf eine Art begann mit dem Tod damit ein neuer Kreis.

Dieser Kreis ist ein Kreis, den wir nicht schließen wollen. Es ist ein Kreis des Gebens und Anvertrauens. Sie haben uns die Körper anvertraut. Wir konnten dadurch medizinische Erfahrung, unglaublich viel Wissen und vor allem Respekt und Dankbarkeit gewinnen. All das legt den Grundstein für unsere spätere Praxis als Ärzt*innen und kann – auch wenn es pathetisch klingt – Leben retten. Den Kreis des Gebens wollen wir nicht schließen.

Doch vielleicht kann sich für uns alle heute gemeinsam noch ein Kreis schließen. Denn die Reise, die Ihre Angehörigen gemacht haben, war ungewöhnlich lang. Die Reise ging über den Tod hinaus zu uns und heute können wir Ihnen die Körper, die uns gespendet wurden, symbolisch zurückgeben. Der Lebenskreis kann sich nun wirklich schließen.

Doch das Licht, das die Verstorbenen uns allen auf individuelle Art gespendet haben, wird weiter leuchten. Ob in schönen Erinnerungen, medizinischer Praxis, Respekt oder Dankbarkeit, das Licht ist das, was bleibt.